

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Herbst  
2020**

**46010**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach:**                    **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

**Einzelprüfung:**      **Beruf**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):**    **3**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:**      **6**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 Punkte = Note 5).
- b) Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

**Berufswahl (15 Punkte)**

1. Stellen Sie ausführlich und theoretisch begründet den Berufswahlprozess für Mittelschülerinnen und Mittelschüler im Vergleich zu Realschülerinnen und Realschülern und Gymnasiastinnen und Gymnasiasten dar! Sind bei Mittelschülerinnen und Mittelschülern Besonderheiten bei der theoretischen Kontextualisierung zu berücksichtigen? Wenn ja, welche und warum? Wenn nein, warum nicht?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
2. Weibliche Jugendliche wählen andere Ausbildungsberufe als Jungen. Welche werden von welchem Geschlecht besonders häufig gewählt? Kann dies geändert werden? Wie? Oder warum nicht?  
(Ausführliche Antwort) 5 Punkte

**Beruf und Arbeitsmarkt (35 Punkte)**

3. Stellen Sie die wesentlichen Merkmale der Internationalisierung der Wirtschaft dar! Stellen Sie danach die Folgen für die beruflichen Anforderungen dar!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
4. Funktionsweisen betrieblicher Arbeitsmärkte können durch das Konzept betrieblicher Beschäftigungssysteme (auch Human-Resource-Management-Systems oder Employment Systems) erläutert werden. Welche betrieblichen Beschäftigungssysteme werden voneinander unterschieden? Welche Funktionsweisen kennzeichnen die einzelnen Beschäftigungssysteme? Was sagt die Transaktionskostentheorie zu der Funktionsweise der einzelnen Beschäftigungssysteme?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
5. Jugendliche Flüchtlinge hatten und haben besondere Probleme, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Welches sind die wesentlichen Ursachen für die vergleichsweise schwierige Integration in den Arbeitsmarkt?  
(Ausführliche Antwort) 5 Punkte
6. Mit dem demographischen Wandel gehen Chancen und Risiken für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einher. Erläutern Sie diese ausführlich für Frauen!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

**Fortsetzung nächste Seite!**

**Berufsbildung** (50 Punkte)

7. Wie entstehen Ausbildungsberufe? Welche Organisationen sind daran in welcher Weise beteiligt, dass neue Ausbildungsberufe entstehen, und wie verläuft der Prozess, bis es zu einem neuen Ausbildungsberuf kommt? Beschreiben Sie diesen Prozess möglichst vollständig!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
8. Was wird unter „Normallebensverlauf“ verstanden? Was wird unter „De-Standardisierung des Normallebensverlaufes“ verstanden? Diskutieren Sie die Reichweite dieser Konzepte! Diskutieren Sie umfangreich, welche Bedeutung die Vorstellung eines „Normallebensverlaufes“ und „De-Standardisierung des Normallebensverlaufes“ auf die berufliche Bildung hat!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
9. Was sind häufig Nachteile schulischer Ausbildungen gegenüber einer dualen beruflichen Ausbildung? Welche dieser Nachteile könnte man in einer schulischen Ausbildung mehr oder minder gut kompensieren und wie könnte das geschehen?  
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
10. Die Arbeitsorganisation verändert sich im Laufe der Zeit. Beschreiben Sie diese Prozesse exemplarisch für zwei möglichst unterschiedliche Berufsgruppen! Beschreiben Sie darüber hinaus, welche Folgen dies für die berufliche Bildung heute hat!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
11. Diskutieren Sie ausführlich, welche Personengruppen häufig oder selten an kurzen oder längerfristigen Weiterbildungen sowie an formalen oder informellen Weiterbildungen teilnehmen! Argumentieren Sie, warum dies so ist!  
(Ausführliche Antwort) 14 Punkte

## Thema Nr. 2

Beachten Sie, dass die Antworten auf die folgenden Fragen unterschiedlich gewichtet in das Gesamtergebnis eingehen! Das Gewicht jeder Frage ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl, die bei jeder Teilaufgabe angegeben ist; insgesamt **können 100 Punkte** erreicht werden.

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen **ausführlich!**

---

### Beruf und Arbeitsmarkt

1. Welche Chancen haben Sie als Lehrkraft, den erfolgreichen Übergang in den Ausbildungsmarkt Ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern? Beschreiben Sie drei zentrale Möglichkeiten!  
15 Punkte
2. Berufe können systematisch in Berufsfelder untergliedert werden. In welchen Kontexten geschieht dies? Welchen Zweck verfolgen diese Einteilungen jeweils? Können sie im Rahmen der Berufsorientierung genutzt werden und wenn ja, wie?  
20 Punkte
3. Das „Übergangssystem“ eröffnet Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz unterschiedliche Optionen. Führen Sie zwei Beispiele aus!  
10 Punkte

### Berufsbildung und Bildungsinstitutionen (Bildungssystem)

4. Das BBiG führt die sogenannten „Zuständigen Stellen“ auf. Nennen Sie deren Kernaufgaben im Rahmen der Berufsbildung!  
5 Punkte
5. Das BBiG regelt die Eignung von Ausbildungsstätte und Ausbildungspersonal. Geben Sie zu diesen Regelungen einen knappen, systematischen Überblick!  
15 Punkte

### Berufswahl und berufliche Entwicklung

6. Beschreiben Sie ausführlich den Prozess der Berufswahl aus entwicklungstheoretischer Perspektive! Zeigen Sie auf, wie Sie diesen Ansatz zur Planung von berufsorientierendem Unterricht nutzen können!  
20 Punkte
7. Skizzieren Sie den Verlauf einer Unterrichtssequenz zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern, in die Sie eine zuständige Stelle einbinden!  
15 Punkte

**Thema Nr. 3**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 Punkte = Note 5).
- b) Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

**Berufswahl (35 Punkte)**

1. Diskutieren Sie, in welcher Weise Ausbildungsentscheidungen von Jugendlichen durch geschlechtsspezifische Ungleichheiten beeinflusst sind! Welche Theorien behaupten was? Was davon ist empirisch belegt?  
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte
2. Was unterscheidet soziologische und psychologische Berufswahltheorien voneinander? Geben Sie für jede Theoriegattung zwei exemplarische Beispiele und diskutieren Sie die wesentlichen allgemeinen Unterschiede der zwei grundlegenden theoretischen Zugänge!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
3. Welches sind die wesentlichen Unterschiede bei den beruflichen Einstiegen von Lehraabsolventen und Hochschulabsolventen (Fachhochschule und Universität)? Welche empirisch aufzuzeigenden Folgen hat der jeweilige Einstieg?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

**Beruf und Arbeitsmarkt (35 Punkte)**

4. Stellen Sie die wesentlichen Merkmale der Tertiarisierung der Wirtschaft dar! Erläutern Sie danach die Folgen für die beruflichen Anforderungen!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
5. Arbeitsmärkte sind segmentiert. Erläutern Sie systematisch und umfassend Segmentierungen des Arbeitsmarktes! Welche Funktionsweisen kennzeichnen die einzelnen Segmente? Was würden Vertreterinnen und Vertreter der Humankapitaltheorie zu der Funktionsweise der einzelnen Segmente mit Blick auf die Bedeutung von Leistungsfähigkeit und deren Verfügbarkeit sagen und wie wird Motivation bzw. Leistungsbereitschaft hergestellt?  
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte
6. Mit dem demographischen Wandel gehen Chancen und Risiken für Arbeitnehmer(innen) einher. Erläutern Sie diese für gering qualifizierte Beschäftigte unterschiedlicher Altersgruppen!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

**Fortsetzung nächste Seite!**

**Berufsbildung** (30 Punkte)

7. Welche Ziele werden mit der Neuordnung von Ausbildungsberufen verfolgt und in welcher Weise geschieht dies?  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*
  
8. Was bedeutet „De-Institutionalisierung des Lebenslaufes“? Erläutern Sie dies ausführlich und nehmen Sie dazu Stellung mit Blick auf berufliche Bildung und Berufe!  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*
  
9. Was sagen die Signal- und Filtertheorie sowie das Arbeitsplatzwettbewerbsmodell zur Erklärung von Weiterbildung und deren Konsequenzen?  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*